

VERHANDLUNGEN DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3 (Schlußheft) Amtliche Mitteilungen

1969

Inhalt

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1968.

Geologische Literatur 1968 (Seite A 101).

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1968

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

Zweiter Teil: Aufnahmebericht der Geologen

Dritter Teil: Spezielle Berichte

Vierter Teil: Post Graduate Training Center for Geology

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER

Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines
2. Personelles
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbrückkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

1. Allgemeines

Der vierte Postgraduate-Kurs für Geologen aus Entwicklungsländern wurde im Mai abgeschlossen, der fünfte Kurs begann Mitte September. Eine fruchtbare Aussprache der Leiter verschiedener europäischer Unesco-Kurse fand vom 16. bis 19. April in Prag statt.

An der Kulturenquete über „Ziele und Formen der Auslandskulturpolitik Österreichs“ vom 27./28. März 1968 wurde von seiten des Leiters der Geologischen Bundesanstalt teilgenommen.

Der 23. Internationale Geologenkongreß wurde unter reger Beteiligung österreichischer Geologen am 19. August eröffnet, sein Verlauf, diktiert durch politische Waffengewalt, wird von den Teilnehmern unvergessen bleiben.

Nach einem Besuch in Doberdo, Oktober 1968, wurde eine zweite Untersuchungsphase des Aufstellungsortes Göpfritz mit Schachtbauarbeiten in Kirchberg a. Wild eingeleitet.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
SCHOBER ANNA	16. 1. 1968	Einstellung als VB (II/p6)	45.879-III/3
MÖRZINGER ERNST	1. 3. 1968	Überstellung in p5	60.370-III/3
BAUER KARL	1. 3. 1968	Überstellung in d	60.371-III/3
BAUER FRANZ, Dr.	1. 4. 1968	Pragmatisierung	56.735-I/1
FUCHS WERNER, Dr.	1. 4. 1968	Pragmatisierung	56.736-I/1
BOROVICZENY FRANZ, Dr.	1. 4. 1968	Pragmatisierung	56.733-I/1
JANOSCHEK WERNER, Dr.	1. 5. 1968	Pragmatisierung	56.734-I/1
WEBER WALTER	2. 4. 1968	Einstellung als Vb (I/e)	76.087-III/3
ZACK IRIS	1. 7. 1968	Ernennung zum techn. Revident	77.449-III/3
BÖHM OTTO	1. 7. 1968	Ernennung zum techn. Offizial	60.369-III/3
HUBER JOSEF	1. 7. 1968	Ernennung zum Kontrollor	60.386-III/3
HOLZER HERWIG, Dr.	1. 10. 1968	Karenzurlaub (Geologe nach dem Iran)	117.193-I/1
SCHIEL HELENE	31. 12. 1968	Lösung d. Dienstverhältnisses (Ruhestand)	27.752-ÖaF

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1968:

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.

Chefgeologen:

GRILL RUDOLF, Dr. phil.

ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.

RUTTNER ANTON, Dr. phil.

PREY SIEGMUND, Dr. phil.

PRODINGER WILHELM, Dr. phil.
WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.
BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.
WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.
WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.
PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.
HOLZER HERWIG, Dr. phil.
OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.
THIELE OTTO, Dr. phil.
STRADNER HERBERT, Dr. phil.

Geologen:

GATTINGER TRAUOGOTT, Dr. phil.
FUCHS GERHARD, Dr. phil.

Wissenschaftliche Assistenten:

BAUER FRANZ, Dr. phil.
FUCHS WERNER, Dr. phil.
BOROVICZENY FRANZ, Dr. phil.
JANOSCHEK WERNER, Dr. phil.
SIEBER RUDOLF, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.
MATURA ALOIS, Dr. phil.
SCHERMANN OTMAR, Dr. phil.
NEUWIRTH KURT, Dipl.-Ing.
DRAXLER ILSE.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. OInspektor; ZACK IRIS, techn. Rev.; ROEDER ADOLF, Zeichner;
MUNDSPERGER PETER, Zeichner.

Bibliothek:

KUBE OTTO, wirkl. Amtsrat.

Verlag:

HUBER JOSEF, Kontrollor.

Kanzlei u. Buchhaltung:

DENK HANS, Fachinspektor, HORVATH HEDWIG, Kanzleioberoffizial.

Übrige Verwendungsgebiete:

FRIESS FRIEDRICH, Oberaufseher, SCHAFFER KARL, Amtswart, ROTTER KARL, Chauffeur, BÖHM OTTO, techn. Offizial, MORTH JOHANN und UHER GISELA, beide Laboranten im Schlämm-labor, ZACEK JOSEF, Fachinspektor, und BLÜMERT LEOPOLDINE, beide Erdölabteilung, BAUER KARL, Pollenanalyt. und Sedimentpetr. Labor, STRÖMER FRANZ, Fachinspektor, und STRÖMER LEOPOLD jun., beide Dünnschlifflabor, MÖRZINGER ERNST, Heizer und Hausarbeiter, MORTH STEPHANIE, GEHRES KATHARINA und SCHOBER ANNA, Reinigungsdienst.

3. Rechtliches

Eine Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Ungarischen Geologischen Zentralamt über die Grundzüge einer Zusammenarbeit wurde am 15. Jänner unterzeichnet. Das erste für Oktober 1968 vorgesehene Treffen wurde auf Frühjahr 1969 verlegt.

4. Geologische Aufnahmearbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1968	1967
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1250	1032
Auswärtige Mitarbeiter	466	470

5. Angewandte Geologie

5a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

Von Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH

Im Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt P. BECK-MANNAGETTA, F. BAUER, T. GATTINGER, H. HOLZER, K. NEUWIRTH, O. SCHERMANN folgende Lagerstätten befahren bzw. bearbeitet:

Kohle: Hohe Wand (N.-Ö.), Fohnsdorf (Steiermark), Lavanttal (Kärnten)
Kupfer: Mitterberg (Salzburg)
Bleizink: Alte Schürfe im Raum Hoch-Obir, Bleiberg (Kärnten)
Antimon: Schlaining (Burgenland)

Industrieminerale/Steine/Erden:

Gips/Anhydrit: Preinsfeld (N.-Ö.)
Graphit: Kaisersberg (Steiermark), Amstal (N.-Ö.)
Kaolin: Schwertberg, Mällersbach, Niederfladnitz (N.-Ö.)
Ton: Droß, Krummußbaum (N.-Ö.), Stooß (Burgenland), Freinberg, Mayrhofer, Doppl/Schwertberg, Pöschl, Unter-Zeilberg, Pulgarn, Götzelsdorf, Haitzing, Ohenberg, Mürsherg, Darmreith/Lichtenau (O.-Ö.)
Feldspat: Spittal a. Dr. (Kärnten)
Disthen: Wolfendorn (Tirol), Unter-Sulzbachtal (Salzburg)

H. HOLZER nahm an dem von den Vereinten Nationen geplanten Symposium über Ölschiefer-Lagerstätten teil.

Anlässlich einer Austausch-Exkursion in die CSSR konnte der Berichtersteller Graphit-Lagerstätten und Graphit-Bergbaue im Moravikum und Moldanuhikum der CSSR besuchen.

Im Berichtsjahr wurde vom Verfasser mit der Bearbeitung und Neuaufnahme von Ton-Lagerstätten im n.-ö. und o.-ö. Teil des Moldanuhikums begonnen, außerdem wurde die Prospektion auf Uran im gleichen Gebiet im kleineren Umfange betrieben.

P. BECK-MANNAGETTA, H. HOLZER, T. GATTINGER und K. NEUWIRTH waren im Berichtsjahr als geologische Sachverständige bei bergbehördlichen Verhandlungen tätig (Schließung des Kohlenbergbaues Wolkersdorf und der Saline Hall).

H. HOLZER ist nach Freistellung ab dem 4. Quartal des Berichtsjahres im Auftrage der UNO im Iran tätig. Der Zweck des einjährigen Aufenthaltes ist die Aufstellung einer Lagerstätten-Abteilung.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen von Behörden, Bergbaufirmen und Einzelpersonen behandelt.

5 b. Abteilung Erdöl

Von Dr. R. GRILL

Die Berechnung und Schätzung der gewinnbaren Erdöl- und Erdgasreserven Österreichs per 31. Dezember 1968 ergab Erdölreserven von rund 26,8 Mio. Tonnen und Erdgasreserven (reine Gashorizonte) von rund 9,6 Mrd. m³. Die Zahlen beziehen sich auf die Summen der sicheren und wahrscheinlichen Vorräte. In Verbindung mit der voraussehbaren Ölproduktion kann in den nächsten Jahren mit einem jährlichen Anfall von etwa 500 Mio. m³ Erdölbegleitgas gerechnet werden. Mit diesen Daten sei noch angeführt, daß die österreichische Erdölproduktion des Jahres 1968 2.724.347 Tonnen betrug, die Erdgasproduktion 1.630.134.229 m³, davon 1.122.428.173 m³ aus reinen Gashorizonten.

Im Berichtsjahr wurden zwischen der Republik Österreich und der Österreichischen Mineralölverwaltung A. G. vier neue Aufsuchungs- und Gewinnungsverträge abgeschlossen, womit per Ende 1968 rund 28.600 km² des Staatsgebietes mit Aufsuchungsgebieten belegt sind. Die neuen Verträge betreffen die Gebiete Bad Aussee, Bad Ischl und St. Gilgen in den nördlichen Kalkalpen und das Gebiet Neunkirchen im südlichsten Bereich des Inneralpinen Wiener Beckens. Erdölgeologische Vorarbeiten im engeren Sinne sind von hier nur in sehr geringem Maße vorhanden. Neuere Kartierungsarbeiten liegen von seiten der Geologischen Bundesanstalt insbesondere für das Gebiet St. Gilgen vor.

Mit der Herausgabe der Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gäuserndorf wurde vom Verfasser die geologische Darstellung des Inneralpinen Wiener Beckens nördlich der Donau und der angrenzenden geologischen Einheiten, mit den Flyschausläufern, der Waschbergzone und der flachlagernden Molasse, abgeschlossen.

Anfang des Berichtsjahres hat sich das Österreichische Nationalkomitee für den Achten Welt-Erdölkongreß, Moskau 1971, konstituiert, in dem Dir. Küpper wieder mit dem Vorsitz und der Verfasser mit den Sekretariatsagenden betraut wurden. Mit 4. September 1968 wurde die Tätigkeit des Österreichischen Nationalkomitees für die Erdölkongresse im Rahmen der Statuten der Österreichischen Gesellschaft für Erdölwissenschaften institutionalisiert.

5 c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Die Revision und Ergänzung der Steinbrüche Österreichs wurde weitergeführt. Sie dienen als Unterlagen für die neuen Geologischen Karten 1 : 200.000.

Beratungen und Auskünfte wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt.

5 d. Abteilung Hydrogeologie

Von Dr. T. GATTINGER

1968 wurden die drucktechnischen Vorbereitungen für die Hydrogeologische Karte von Österreich 1 : 1 Million im wesentlichen abgeschlossen. Der Druckbeginn hat sich auf Mai 1969 verschoben.

Im Südlichen Wiener Becken wurden im Rahmen der Internationalen Hydrologischen Dekade, in deren österr. Nationalkomitee auch die Geologische Bundesanstalt vertreten ist,

gemeinsam mit dem Hydrographischen Zentralbüro, der Technischen Hochschule Wien, der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und der Internationalen Atombehörde weitere Forschungsarbeiten, insbesondere Isotopen-Untersuchungen durchgeführt.

Die hydrogeologischen Arbeiten im Bereich des Schneecalpenstollens, der die steirischen Sieben Quellen mit der I. Wiener Hochquellenleitung verbinden wird, wurden fortgesetzt. Im Juli 1968 wurde bei dem nahezu 10 km langen Wasserstollen, der von Nord und Süd vorgetrieben wurde, der Durchschlag durchgeführt. Da vorgesehen ist, den Stollen nicht wasserdicht auszukleiden, sondern zwischen Vorschlußelementen zu fluten, wird die weitere hydrogeologische Mitwirkung vor allem in der Klärung von Fragen des Wiederaufstaus der Bergwässer und des Druckaufbaues gelten.

In den Mürztaler Kalkalpen wurden hydrogeologische Untersuchungsarbeiten fortgesetzt, ebenso im Hochschwabgebiet, wo die hydrogeologische Festlegung von Schutzgebietsgrenzen für die II. Wiener Hochquellenleitung dringend erforderlich ist.

Mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wurde die Zusammenarbeit der Geologischen Bundesanstalt bei der Erarbeitung von Unterlagen für den österreichischen Wasserwirtschaftskataster besprochen und festgelegt.

Beratende Mitwirkung wurde bei der Abgrenzung des Schutzgebietes für die radioaktiven Quellen von Zell b. Zellhof (Oberösterreich), bei den Vorarbeiten für Wasserversorgungsanlagen im Theresienfeld (Niederösterreich) und in Stainach-Irdning (Steiermark) geleistet.

Weiters wurden hydrogeologische Aufnahmearbeiten in Kärnten und Steiermark durchgeführt.

In Wien wurde eine Studie über die Grundwasserverhältnisse im Bereich der geplanten U-Bahn, Linie U1, ausgearbeitet.

Für die Oberste Bergbehörde wurde zur Klärung der Frage der endgültigen Wasserhaltung der stillgelegte Salzbergbau Hall i. Tirol befahren.

Mit der Zusammenstellung der ersten Blätter der Hydrogeologischen Karte von Österreich 1 : 200.000 wurde begonnen.

5 e. Abteilung Baugeologie

Von Dr. T. GATTINGER

Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten an der Geotechnischen Karte 1 : 2000 des Wiener Stadtgebietes, die der Darstellung der Baugrundverhältnisse dient und besonders für den Bau der U-Bahn von wesentlicher Bedeutung ist, wurden 1968 intensiv fortgesetzt und stehen vor dem Abschluß. Die Gesamtbearbeitung umfaßt 29 Blätter und bringt die Situation künstlicher Anschüttungen, die Mächtigkeit der Quartärablagerungen sowie deren Zusammensetzungen und die Tiefenlage der Quartäroberfläche sowie deren lithologische Differenzierung zur Darstellung.

Ebenso wie in den vorangegangenen Jahren war es auch im Berichtsjahr eine der wesentlichen Aufgaben des baugeologischen Arbeitsbereiches, den Bau des Schneecalpen-Wasserleitungsstollens geotechnisch zu betreuen. Nach Überwindung ernster, durch ungünstige Gesteinsverhältnisse, Wassereintritte und den Brand von Salinargasen im Berginneren verursachten Schwierigkeiten konnte im Sommer 1968 der Durchschlag des von Norden und Süden vorangetriebenen, nahezu 10 km langen Hohlweges durchgeführt werden. Die weiteren Arbeiten beziehen sich auf Bergsicherungs- und Ausbaumaßnahmen.

Die geotechnischen Aufnahmearbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt „Fassung und Einleitung der Pfannbauernquelle in die I. Wiener Hochquellenleitung“ in den Mürztaler Alpen konnten weitgehend abgeschlossen werden.

An der II. Wiener Hochquellenleitung wurden die durch Hang- und Gebirgsdruck verursachten Schadensstrecken am Leitungskanal südlich Scheibbs (Österreich-Stollen) untersucht und an der Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen mitgewirkt. In St. Georgen am Steinfeld, Bez. St. Pölten, wurde eine Baugrundbegutachtung durchgeführt.

6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche

6 a. Chemisches Laboratorium

Von Dr. W. PRODINGER

Im Berichtsjahr wurden 11 von Direktor Prof. Dr. H. KÜPPER eingesendete Silikatgesteine, und zwar von den Tiefbohrungen „Paldau 1“ und „Walkersdorf 1“ analysiert, wodurch die Serie Mitterlabill 1, Paldau 1 und Walkersdorf 1 abgeschlossen ist.

Ferner wurden von Anstaltsmitgliedern 27 Wasserproben zur Analyse eingesendet.

6 b. Laboratorium für Mikropläontologie

Dr. R. OBERHAUSER untersuchte für Geologen des Hauses sowie für auswärtige Mitarbeiter Dünnschliffe und Schlämmprouben aus Trias, Jura, Unterkreide, Oberkreide und Paläogen der Kalkalpen bei Wien und in den Weyrer Bögen (Interne Mikroberichte I, XIV, XV) sowie aus der Trias der Karawanken und Nordtirols (Berichte II und III). Die diesmal sehr umfangreichen Aufsammlungen aus Vorarlberg, welche im Rahmen seiner Kartierung anfallen, sind durch die Berichte V—XII und XVI bis XVIII dokumentiert. Es handelt sich dabei um Unterkreide, Oberkreide und Paläogen aus Helvetikum und Flysch im Gebiet von Hohenems, Ebnit, Dafins, Batschuns, Sibratsgall und Egg. Bericht XIII untersucht Leithakalkgerölle von Mannersdorf, Bericht XIX identifiziert Augensteine aus dem Ifugebiet in Vorarlberg für die Vorarlberger Naturschau in Dornbirn. Im Rahmen des UNESCO-Kurses wurden 6 Vorlesungen über paläozoische und mesozoische Foraminiferen gehalten. Daneben wurde wiederum für die Bereitstellung von mikropaläontologisch interessanten Dünnschliffen für eine geplante Publikation von Prof. PAPP viel Zeit aufgewendet (u. a. Bericht IV).

Dr. H. STRADNER untersuchte im Berichtsjahr Nannofossilien von Probenserien aus dem Jungtertiär des randlichen Wiener Beckens, aus dem Alttertiär der Flyschzone und aus dem Mesozoikum der Randpartien der Nördlichen Kalkalpen. Für die in Krakau erscheinende GRZYBOWSKI-Festschrift verfaßte H. STRADNER: „The Nannofossils of the Eocene Flysch in the Hagenbach Valley (Northern Vienna Woods), Austria“ (Ann. d. l. Soc. Géol. d. Pologne, vol. 39, 1969). Im Rahmen des Internationalen Hochschulkurses des Post Graduate Training Center for Geology hielt er auch heuer wieder Vorträge und Praktikum über fossiles Nannoplankton.

Dr. W. FUCHS hat mit dem Aufdecken der Schalenstruktur von *Praegubkinella*, einer Vertreterin der Trias-„Globigerinen“, die geplanten Detailuntersuchungen an diesem Formenkreise rotalider Foraminiferen der Trias im Berichtsjahre aufgenommen. Eine Schriffserie aus norisch-rhätischen Kalken der Mürztaler Alpen wurde einer ersten Durchsicht unterzogen. Mit der Darstellung einer reichen und gut erhaltenen Foraminiferenfauna des tiefen Lias von Herstein (Niederösterreich) ist begonnen worden. Auf Grund einer bemerkenswerten Mikrofauna mit zum Teile erstmals aus dem Ostalpenbereiche gemeldeten Plankton-elementen konnte die bisher stratigraphisch ungesicherte Position der konglomeratreichen Oberen Roßfeldschichten von Grabenwald in Salzburg geklärt und als tieferes Apt erkannt werden. Darüber hinaus ist dieses Ergebnis auch von großtektonischer Bedeutung, da damit der Vorschub der Hallstätter Decke erst nach Ablagerung dieser Schichten (demnach also

während der vorcenomanen Austrischen Phase) als abgeschlossen angesehen werden darf. Im Tertiär-Beitrag der Erläuterungen zur Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwalde (Oberösterreich) kamen dem Berichterstatter neben dem Auswerten neuester Literatur und unveröffentlichter Firmenbericht vor allem die Erfahrungen seiner Feld- und Mikrobefunde in Nieder- und Oberösterreich zugute. Probebohrungen für vorgesehene Fundierungsarbeiten der neuen Brücke bei Krems lieferten unter den Donauschottern durchwegs graue, etwas feinstsandige Mergel mit unterortonischer Mikrofauna (Gründer Schichten s. str.). Größere Baugruben in Kaasgraben-Suttingergasse öffneten grüne Mergel des Untersamats. An der rezenten Foraminiferenfauna von Kuwait wurde weitergearbeitet.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

Von Dr. G. WOLETZ

Im Jahr 1968 sind vorwiegend Sandsteine aus Gosauablagerungen zur Bearbeitung vorgelegen. Mit Hilfe der Schwermineralanalyse war eine Bestätigung der vermuteten Zuordnung möglich.

6 d. Laboratorium für Palynologie

Im vergangenen Berichtsjahr wurden hauptsächlich Quartärsedimente, postglaziale Bodenbildungen, Tone und Höhlensedimente untersucht. Außerdem wurde die pollenanalytische Bearbeitung von drei Lössprofilen versucht. Mitarbeiter der Geol. B.-A. übergaben Material aus dem Tertiär (Kärnten), den Cardita-Schichten (Bleiberg) und dem Paläozoikum (Himalaya) zur sporenstratigraphischen Begutachtung.

6 e. Photogeologie

(Geologische Luftbild-Interpretation)

Von Dr. Herwig HOLZER

Im Rahmen der laufenden hydrogeologischen Untersuchungen von T. E. GATTINGER führte der Berichterstatter eine geologisch-tektonische Luftbild-Interpretation von 77 Luftphotos aus dem Hochschwab-Gebiet aus, bei welcher in erster Linie hydrogeologisch bedeutsame Gegebenheiten, wie Störungen, Klüfte und Karst-Hohlformen, im Vordergrund standen.

6 f/g. Technische Arbeiten für mikropaläontologische Untersuchungen

	1968	1967
Aufbereitete Proben	1674	1127
Dünnschliffe	683	665
Anschliffe	210	170

6 h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters Oberinspektor J. KERSCHHOFER wurden im Jahre 1968 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 1 Originalzeichnung Stadt Salzburg 1 : 50.000,
- 1 Originalzeichnung Schweghattal 1 : 10.000,

1 Originalzeichnung Geologie von Österreich (Postkarte), welche zur Drucklegung weitergeleitet wurden.

30 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw. Reproduktion,

207 photographische Aufnahmen, Kopien, Diapositive in verschiedenen Größen,

2432 Photokopien im Format: 2135 D 4, 297 D 3,

666 Lichtpausen.

Weiters wurden für die Ausstellung „Auslandsarbeit österreichischer Geologen“ sämtliche Beschriftungen und Montagen durchgeführt.

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1968:

Albanien	4	Europa: total	111
Belgien	1	Afrika	5
Deutschland	21	Amerika (N + S)	36
England	8	Asien	12
Europa	2		<hr/> 164
Frankreich	34		
Griechenland	3		
Italien	8		
Portugal	2		
Rumänien	12		
Schweiz	2		
Spanien	14		
	<hr/> 111		

7. Administrative Arbeitsbereiche

7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeiten ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1968:	3155	1967:	2324
Aktenausgang 1968:	3367	1967:	2467

7 b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag GBA)

1968: S 231.293.78

1967: S 202.921.67

verschiedene Einnahmen:

1968: S 11.569.50

1967: S 9.908.96

7 c. Hausverwaltung

Keine wesentlichen Vorhaben.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW W 443.495

1968: 20.839 km

(1967: 23.625 km)

KFZ W 455.115

1968: 14.651 km

(1967: 15.489 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1968 folgende Veröffentlichungen erschienen:

J a h r b u c h der Geologischen Bundesanstalt, B d. 111/1968, mit 7 Beiträgen; Gesamtumfang 338 Seiten, 53 Abbildungen, 35 Tafeln und 5 Tabellen.

J a h r b u c h der Geologischen Bundesanstalt, **S o n d e r b a n d** 13-1968, 66 Seiten, 10 Textfiguren, 1 Titelbild, 2 Tabellen und 48 Phototafeln.

V e r h a n d l u n g e n der Geologischen Bundesanstalt, J g. 1968, mit zahlreichen Beiträgen; Gesamtumfang 352 Seiten, 129 Abbildungen und 16 Tafeln.

V e r h a n d l u n g e n der Geologischen Bundesanstalt — **B u n d e s l ä n d e r s e r i e**: Heft **W i e n**. 1968; 206 Seiten, 1 + 22 Abbildungen, 8 Fossiltafeln im Text und 20 Falttafeln.

G e o l o g i s c h e Karte der Republik Österreich und der Nachbargebiete 1:500.000 (2 Blätter und 2 Beilageblätter). Unveränderter Nachdruck 1968.

E r l ä u t e r u n g e n zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt **G ä n s e r n d o r f**. 155 Seiten, 2 Tafeln, 4 Tabellen und 9 Textabb.

E r l ä u t e r u n g e n zur Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im **S a u w a l d**, Oberösterreich 1:100.000. 96 Seiten, 1 Tafel, 9 Abbildungen und 3 Tabellen.

E x p l a n a t o r y Text to the Synoptic Geologic Map of **K u w a i t**. 87 Seiten, 27 Abbildungen, 8 Tafeln und 2 Falttafeln.

I n t e r n a t i o n a l Geological Congress, XXIII Session, Prague 1968. **G u i d e** to Excursion 32 C. **A u s t r i a**: Crystalline Complexes in the Southern Parts of the Bohemian Massif and in the Eastern Alps. 42 Seiten und 7 Abbildungen.

I n t e r n a t i o n a l Geological Congress, XXIII Session, Prague 1968. **G u i d e** to Excursion 33 C. **A u s t r i a**: Neogene Basins and Sedimentary Units of the Eastern Alps near Vienna. 75 Seiten, 19 Abbildungen, 4 Tafeln und 5 Tabellen.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	279	Periodica:	Signaturen	18
	Bände	341		Bände	1.623

Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1968):

Einzelwerke:	Signaturen	39.208	Periodica:	Signaturen	2.296
	Bände	48.264		Bände	110.373

Der Schriftentausch blieb mit 451 Tauschpartnern unverändert.

Für den Kurs „Post Graduate Training Center for Geology“ wurden 68 Bücher angekauft.

8 c. Museum

Von Prof. Dr. RUDOLF SIEBER

Im Berichtsjahr war ein reger Besuch und eine starke Benützung der Typenbestände und Materialsammlungen festzustellen. Neben inländischen Benützern, die sich aus Angehörigen von Hochschulinstituten und Landesmuseen zusammensetzten, waren die meisten europäischen Länder, aber auch die USA und Japan vertreten. Ferner sind noch die Teilnehmer des Unesco-

Kurses, dann zahlreiche Studenten und andere Fachinteressenten anzuführen. Die Entlehnung von Typusstücken und wissenschaftlichem Material hielt sich in einem ähnlichen Rahmen.

Fossilbestimmungen und Einstufungen wurden zu zahlreichen in- und ausländischen Kartierungsarbeiten und geologischen Untersuchungen vorgenommen. Einige schon eingeleitete Neubearbeitungen und Untersuchungen wurden fortgesetzt. Die Bestimmungs- und Literaturbeihilfe konnten durch neue Kästen und räumliche Umordnungen zweckentsprechender aufgestellt und einem größeren Benützerkreis zugänglich gemacht werden. Anlässlich einiger europäischer Fachkongresse (23. Int. Geol. Kongreß Prag — Malakologenkongreß Wien u. a.) wurde das wissenschaftliche Material zahlreicher Anstaltsmitglieder und -mitarbeiter schaumäßig aufgestellt und von einem großen Besucherkreis besichtigt. Ferner wurden paläontologisch-stratigraphische Vorlesungen im Rahmen des Unesco-Kurses, Ergänzungsführungen zu Universitätsvorlesungen und Fachführungen abgehalten.

Durch Teilnahme an mehreren Tagungen und verschiedene Museumsbesuche konnten zahlreiche fachliche und wissenschaftliche Beziehungen hergestellt und Erfahrungen gesammelt werden, die bald wertvolle Verwendung fanden.

9. Reisen, Besuche, Teilnahmen

- | | |
|-------------------|---|
| 16.—19. April: | Prag Unesco-Leiter-Besprechungen; gleichzeitig Regierungsabkommen |
| 5. Juni: | Salzburg, Exploration Geophysicists |
| 18.—22. August: | Prag, 23. Internat. Geologenkongreß |
| 1.—4. Oktober: | Moskau, Permanent Council |
| 16.—18. Oktober: | Doberdo, Besuch Synchrotron Site |
| 5.—9. November: | Paris, Unesco-Generalkonferenz |
| 10.—11. November: | Drensteinfurt, Besuch Synchrotron Site. |

10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

Dipl.-Kfm. E. WEINFURTER, Sammler und Paläontologe, geboren 4. April 1904 in Wien, gestorben 30. Juli 1968 in Wien.